



Bibliographische Daten

Titel: Die Bergfestung Rothenberg
Ersteller: Friedrich Knapp
Signatur: Amb. 8. 1560

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Festungs-Idyll.

Sommertag ist's. Blauer Himmel, vom Morgenwind gekühlte klare Luft, reich erblühte, umgrünte, von Wäldern und raschen Bächlein durchschnitene, mit walbigen Höhen umgürtete Landschaft, — vor uns Kersbach, das stattliche, guteinende Pfarrdorf mit schmuckem Kirchlein; über dem Anger, hinter uns rechts, das ihm ebenbürtige Speickern mit seinen Häuschen, Backöfen, Scheunen, Entenpfützen und Wiesplätzen. Weiter links über dem Anger der Blick in's Hammerschmiedholz, weiter oben die Kollhofer Hutweide und am Haselumbüschten Rande selbst das klassische Dertchen, weiland Hauptquartier eines stattlichen Belagerungskorps unter Jonas*), nicht dem Propheten von Ninive oder von Walsisch Gnaden, sondern des fränkischen General-Wachtmeisters Janus, der Anno Tubak, d. i. 1703, ein siegreich Gefecht gegen die churfürstlich Bayerischen geliefert auf dem Anger von Krottensee, der damals voll rothen Thaues überpurpurt ward, und worüber später eines Näheren.

Das war damals. — Heute ist's friedlich überall im Ländlein, sogar auf der Bergveste Rothenberg, die schier väterlich mit ihren breiten Bastionen Kersbach, Glazenstein und Karl auf die ihr anvertrauten Gebiete schaute, friedlich in Kersbach selbst, wo der handfeste Lindenwirth Schiffer im Baumgarten an der Regelbahn mit dem altehrwürdigen Pfarrherrn Hackspiel und dem Bezirksphysikus Magister Gräf in eifriger Wechselrede begriffen. Unter der Linde selbst — una nemus, wie der Herr Pfarrer, immer in Schloß Banzer

*) Ein damals viel gesungenes Soldatenlied vertekerte den hiderben Namen des General-Wachtmeisters Janus hartnäckig in Jonas.